

- stellt mit **Joachim Raff** einen eher seltener aufgeführten Komponisten vor, der fast alle Gattungen seiner Zeit abdeckte. Der gebürtige Schweizer war eine Zeitlang Sekretär von Franz Liszt in Weimar und leitete später bis zu seinem Tod als Direktor das Hoch'sche Konservatorium in Frankfurt. Er war ein Musikgelehrter und -pädagoge in Personalunion, der sich den lokalen Gegebenheiten jeweils anpasste, was man z. B. hinsichtlich der Besetzung seinen Werken auch ansieht. In seiner Biographie spiegeln sich zahlreiche Facetten der Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts wider.

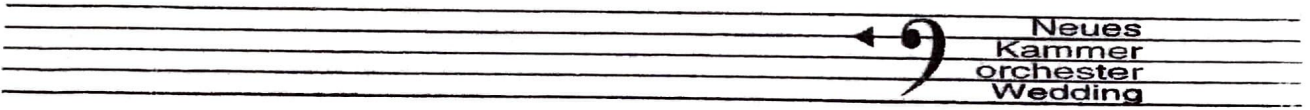
WIR BEDANKEN UNS ...

- beim Leitungsteam des Orchesters: **Steffen Höschele, Ruben Giannotti, Jovana Stošić, Bernhard Suhm** und **Johannes Köthke** für ihre Anleitung in Stimm- und Tuttiproben
- bei allen Kolleg*innen, die das Orchester durch ihre Mitwirkung unterstützen
- bei unserem Solisten **Markus Wenz**, der dem Orchester seit vielen Jahren freundschaftlich verbunden ist
- bei **Nils Günther** für seine Bereitschaft, die Kadenzen zum Klavierkonzert zu komponieren
- beim Förderverein der **Musikschule Fanny Hensel e. V.** für die Unterstützung und Förderung des Projektes
- bei allen, die dieses Konzert in der Vorbereitung und Durchführung unterstützt haben, besonders bei den Familien und Lebenspartner*innen der Orchestermitglieder für ihr Verständnis sowie für die Kinder- und Einzelbetreuung während der Proben und der auswärtigen Probenphase

www.musikschule-fanny-hensel.de

www.neueskammerorchesterwedding.de

www.foerderverein-ms-mitte.de



Orchesterkonzert



Hammerflügel von Ludwig van Beethoven
Quelle: internet

HARANSBERG
Musikschule Fanny Hensel, Berlin-Mitte
Siedler-Orchestra, Bismarckstr. 4
13347 Berlin
TEL: (030) 9018-37522
www.musikschule-fanny-hensel.de
REDAKTION: A. LEYLAND
MARTIN WENZ

Ludwig van Beethoven

Egmont-Ouvertüre op. 84

Jean-Philippe Rameau

Orchestersuite aus „Les Indes Galantes“

Joachim Raff

Sinfonietta für zehn Bläser F-Dur op. 188

Ludwig van Beethoven

Klavierkonzert C-Dur op. 15

**Markus Wenz, Klavier
Neues Kammerorchester Wedding
Ltg.: Steffen Höschele**

Samstag, den 15. Oktober 2022, 20 Uhr

**Reformationskirche
Beusselstraße 35, 10553 Berlin-Tiergarten**

(S-Bf. Beusselstraße, Bus Wittstocker Straße)

Sonntag, den 16. Oktober 2022, 17 Uhr

**Sophienkirche
Große Hamburger Straße 29-30, 10115 Berlin-Mitte**

(U-Bf. Waldmeisterstraße, S-Bf. Hackescher Markt/Cranienburger Straße)

Eintritt frei

Service-Telefon: (030) 9018-37522

Gäste mit Kommunikations- bzw. Assistenzhilfenbedarf melden diesen bitte dort an.

Programm

Ludwig van Beethoven
(1770-1827)

Egmont-Ouvertüre op. 84

Jean-Philippe Rameau
(1683-1764)

Orchestersuite aus
"Les Indes galantes"

(1) *Entrée des Quatre Nations*
(2) *1ère entrée: Le Turc généreux:*

Ritournelle
(3) *3ème entrée: Les Sauvages:*

Chaconne
(4) *Deuxième Air*
(5) *Danse du grand calumet de la paix:*

Rondeau
(6) *Rigaudon I/II*
(7) *Tambourin I/II*

Joachim Raff
(1822-1882)

Sinfonietta op. 188

Einstudierung: Ruben Giannotti

Allegro
Allegro molto
Larghetto
Vivace

Ludwig van Beethoven
(1770-1827)

Klavierkonzert Nr. 1 C-Dur op. 15

Kadenz: Nils Günther/Markus Wenz [UA]

Allegro con brio
Largo
Rondo. Allegro

Neues
Kammer
orchester
Wedding

DAS HEUTIGE KONZERT ...

- war in einigen seiner Bestandteile schon seit Jahren geplant: Im Jahr 2020, dem Jubiläumsjahr Ludwig van Beethovens, sollte dieser Komponist auch im Mittelpunkt der Konzerte des Neuen Kammerorchesters Wedding stehen. Es kam bekanntlich anders ...
- feiert Ludwig van Beethoven daher mehrfach:
 - mit seinem Opus 84, in dem Beethoven die wohl interessanteste Fassung einer Schauspielmusik zu Goethes Trauerspiel „Egmont“ bietet in der *Ouvertüre op. 84*, die das heutige Konzert eröffnet, klingt zuerst die Gewalt politischer Unterdrückung an. Im anschließenden *Allegro* blitzt der Gedanke an Umsturz und Freiheit auf. Schließlich gewinnen die Ideen von Freiheit und Selbstbestimmung die Oberhand, und mit Freudenklängen feiert die Ouvertüre am Schluss den Sieg über die Tyrannei. Und so zeigt sich auch hier, dass der Freiheitsgedanke eine der Grundströmungen in Beethovens Werk ist. „Allein Freiheit, weiter gehen ist (...) in der ganzen großen Schöpfung, Zweck,“ so Beethoven.
 - mit seinem 1. *Klavierkonzert op. 15*, in dem durch die damals als „ganz neu“ empfundene, direkte und pointierte Tonsprache die Nähe zu anderen berühmten Werken dieser Zeit wie der Klaviersonate op. 13 „*Pathétique*“ anklingt.
 - mit zwei *Kadenzzen zum 1. Klavierkonzert*, die extra für diesen Anlass von Nils Günther komponiert und gemeinsam mit Markus Wenz fertig gestellt wurden und nun zur Uraufführung kommen.
- bringt einige Instrumentalteile der Oper *Les Indes galantes* (etwa „Das galante Indien“) des französischen Komponisten Jean-Philippe Rameau als *Orchestersuite* zusammengefasst zu Gehör. *Les Indes galantes* ist die erste von insgesamt sechs Ballettopern (opéra-ballet). Sie enthält einen *Prolog* und vier *Entrées* (Aufzüge). Das Libretto stammt von Louis Fuzelier (1672-1752). Die Oper geriet im 19. Jahrhundert fast vollständig in Vergessenheit, gilt jedoch heute als das berühmteste Bühnenwerk des Komponisten.

Neues
Kammer
orchester
Wedding